

inside direct

08/2008

27. Oktober 2008

30. Oktober 2008: Flughafen Berlin-Tempelhof muss sterben!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach der heute gültigen Beschlusslage des Berliner Senats wird in der Nacht von 30.10. auf 31.10. 2008 der Berliner Zentralflughafen Tempelhof geschlossen und damit ein wichtiger Bestandteil der Berliner Verkehrsinfrastruktur vorsätzlich zerstört.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, ist damit endlich an seinem persönlich erklärten Ziel angekommen.

Die Chancen, dass Tempelhof nach einer Schließung jemals wieder öffnen wird, sind verschwindend gering und dieser Donnerstag, an dem, laut Plan, von den Towerlotsen der DFS die letzte auf diesen Flughafen zu erteilende Startgenehmigung für eine Junkers Ju 52 der Deutschen Lufthansa ausgesprochen werden wird, wird gleichzeitig als ein schwarzer Tag in die Geschichte Berlins und der deutschen Luftfahrt eingehen.

Dabei hat der Flughafen Berlin-Tempelhof selbst Geschichte geschrieben:

Bereits 1923 als Berliner Zentralflughafen eingeweiht, entstand hier die Deutsche Lufthansa. Viele Erst- und Rekordflüge nahmen in der Pionierzeit der Zivilluftfahrt von hier ihren Ausgang. Nach dem 2. Weltkrieg fungierte der Flughafen Tempelhof als Hauptumschlagplatz für die legendäre Berliner Luftbrücke, über die zur Zeit der Berlinblockade, hervorgerufen durch die Sowjetunion, vom Juni 1948 bis Mai 1949 mit rund 280 000 Flügen die Bevölkerung und die Berliner Wirtschaft mit allen (über)lebensnotwendigen Gütern versorgt wurden.

Bis zur Inbetriebnahme des neuen Flughafens in Berlin-Tegel im Jahre 1976, war der Flughafen Tempelhof Berlins Tor zur freien Welt und es wurden hier bis zu 6,5 Millionen Fluggäste pro Jahr bequem und reibungslos abgefertigt.

Auch in jüngster Zeit hat Tempelhof immer wieder die an ihn als Verkehrsflughafen gestellten Herausforderungen glänzend bewältigt: So während des Verlaufs der Fußball WM 2006 oder dem Red Bull Air Race im gleichen Jahr.

Umso unverständlicher ist es deshalb, dass man diesem Schmuckstück, nach welchen sich andere Metropolen die Finger lecken würden, nicht zuletzt weil es als Flughafen noch den zusätzlichen Vorteil aufweist, unmittelbar im Innenstadtbereich zu liegen, einer politischen Obsession folgend den endgültigen Garaus machen will.

Dabei würde so vieles für die Offenhaltung und den Weiterbetrieb dieses einzigartigen Flughafens sprechen:

1. Der Flughafen Tempelhof ist für den europäischen Geschäftsreiseverkehr von enormer Bedeutung und hat darüber hinaus als City-Airport für die deutsche Hauptstadt eine internationale Ausstrahlung.

Bitte weiterreichen - auch in andere Bereiche!!!!

2. Die Struktur der hochattraktiven Gebäudeanlage bieten sich für breit gefächerte und anspruchsvolle synergetische Nutzungen an.
3. Hierbei könnten sich Luftverkehrsunternehmen, Forschungszentren für innovative Spitzentechnologien, verbunden mit Hotel-, Büro- und Ausstellungsflächen, optimal ergänzen.

So könnten viele neue Arbeitsplätze entstehen und der kränkelnde Wirtschaftsstandort Berlin nachhaltig gestärkt werden; - wenn man dieses wirklich wollte!

Bevor nun am 30.10.2008 um 22:01 Uhr am Flughafen Berlin-Tempelhof endgültig die Lichter ausgeschaltet werden und die in Sektlaune schwebende Schar der Regierenden Berlins im "Roten Rathaus" erlöst aufatmen wird, verbleibt uns als FDF Fachverband der Flugsicherung Deutschland e.V., mit Stolz und Freude auf die vergangenen Jahrzehnte zurück zu blicken und uns bei all den Menschen recht herzlich zu bedanken, die hier, vor Ort, den Flughafenbetrieb in seiner vollen Komplexität ermöglicht und verantwortungsbewusst aufrecht erhalten haben.

Ein dickes Dankeschön geht deshalb besonders an:

- die Towerlotsen und das Team der DFS,
- die Mitarbeiter der Berliner Flughafengesellschaft,
- die Luftfahrtbehörden Berlin und Brandenburg,

sowie an die vielen Kolleginnen und Kollegen, die hier in den unterschiedlichsten Bereichen gearbeitet haben und deren berufliche Zukunft nunmehr, in vielen Fällen, ab dem 1. November 2008 in Ungewissheit liegen wird.

Den für die Schließung des Flughafen Berlin-Tempelhof verantwortlichen Politikern jedoch, empfehlen wir abschließend den Bibelspruch:

"Oh Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!"

Mit freundlichen Grüßen



Rudolf D. Fischer
Vorstandsmitglied für Internationales